

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 43 / Mai 1996

Ein Gespräch
mit dem Manager des
Banzkower Volksfestes,
Hans-Werner Müller

Auf zum Neddelerad, Pfingsten ist Holzfest!

Zu Pfingsten soll im „Neddelerad“ wieder das Holzfest stattfinden. Du bist der Manager für das beliebte Fest. Warum wendest Du dafür soviel Zeit und Kraft auf?

Ich bin Banzkower und habe viele Holzfesten miterlebt. Das waren immer Volksfeste für Banzkow und die umliegenden Dörfer. Im Neddelerad hat es sich immer gut gefeiert. Solche guten Traditionen dürfen doch nicht verloren gehen. Ich will mich dafür einsetzen, daß sie erhalten bleiben, und hoffe auf die tatkräftige Unterstützung der zuständigen Kommission der Gemeindevertretung und vieler Helfer bei der Organisation des diesjährigen Holzfestes.

Die Vorbereitungen laufen noch. Kannst Du bereits sagen, was die Einwohner auf dem Holzfest erwartet?

Vor einigen Jahren erwartete man, daß es auf dem Holzfest Tomaten oder Bananen gibt. Das Problem ist heute gelöst, aber etwas Besonderes soll zum Holzfest auch geboten werden. Es ist ein Fest der Gemeinde, darum sind alle aufgefordert, mit ihren Ideen und mit ihrem Arbeitsvermögen zum Gelingen beizutragen. Erste Bereitschaftserklärungen liegen vor. So wollen die Firmen A+P-Moden Janz und Salon „Anne“, das Gaststättenteam „Midden mang“, Schausteller Siegfried Krafcyk aus Mirow, die Karnevalklubs Banzkow, Plate und Sukow, die Reiterhöfe Wollner, Lange und Poggenhof Demen, aber auch die Banzkower Blasmusikanten und Bahlenhüschener Jagdhornbläser einen eigenen Beitrag zu einem ergebnisreichen Holzfest leisten. Das ist sicher noch nicht alles, was in unseren Gemeinden möglich ist. Ideen und Talente sind gefragt, viele Helfer werden gebraucht.

Welche Höhepunkte setzt das Programm von Freitag bis Pfingstsonntag?

Den Auftakt am Freitag gibt eine Disko. Das soll eine Jugendveranstaltung werden, wie sie zur Zeit noch in unseren Dörfern fehlt. Und dazu sei angemerkt, daß es Vorstellungen gibt, künftig an jedem 3. Wochenende im Monat hier im Grünen zur Disko einzuladen.

Am Sonnabend beginnen um 9.00 Uhr auf dem Festgelände der Pferde- und Geflügelmarkt sowie ein großes Marktreiben. (Auch

dazu können sich noch Händler oder Firmen aus unserem Territorium melden.)

Zu gleicher Zeit findet auf der Wiese unmittelbar am Festplatz ein großer Ausscheid statt, bei dem die Männer der freiwilligen Feuerwehren aus Banzkow und Umgebung Schnelligkeit und Einsatzbereitschaft beweisen.

Nachmittags gehört der Saal im Festzelt dann den Kindern, die sich zu Diskoklängen bewegen und auch an einer Tombola teil-

nehmen können. Daneben sorgt Schausteller Krafcyk aus Mirow an beiden Tagen für Kinderspaß.

Ab 19.00 Uhr beginnt dann der Tanz für jung und alt. Eine Topkapelle spielt bis in die frühen Morgenstunden, und in den Tanzpausen bieten Karnevalisten ein humorvolles Programm.

Zum Frühschoppen im Grünen laden die Banzkower Blasmusikanten am Sonntagvormittag ein. Anschließend können sich die Gäste das Mittagessen von hei-

mischen Gastronomen munden lassen und dann auch noch den Klängen der Bahlenhüschener Jagdhornbläser lauschen.

Nach dem großen Erfolg am Frauentag sind sicher viele neugierig auf die Vorführungen des Modehauses Jans und des Salons „Anne“, die den Modetrend 96 zeigen und auch gleich ihre Waren zum Verkauf anbieten. Es könnte ja sein, daß ein Modell gefällt, darum also Geld mitnehmen!

(Fortsetzung auf Seite 2)

Drei Jubiläen im Kindergarten

Großes Kinderfest am Sonnabend, dem 1. Juni 1996

In der letzten Ausgabe vom LEWITZKURIER berichteten wir über drei Jubiläen im Kindergarten, die den Internationalen Tag des Kindes am 1. Juni zu einem besonderen Festtag für das ganze Dorf machen: 60 Jahre Kindergarten, 35 Jahre kommunaler Kindergarten und der erste Jahrestag im neuen Kindergarten unter Trägerschaft des DRK Parchim sind Anlaß genug, um an diesem Tag ein großes Kinderfest zu feiern.

Nachstehend veröffentlichen wir einen kleinen Auszug aus dem Festprogramm am Sonnabend, dem 1. Juni, und verweisen darauf, was sich an diesem Tag rund um den Kindergarten abspielt.



FESTPROGRAMM

von 14.00 bis ca. 19.00 Uhr

Chronik: 60 Jahre Kindergarten

- Hüpfburg
- Maritimtheater
- Spielmobil
- Karateshow
- Bastelstraße
- Torwandschießen
- Spiele aus Omas Zeiten
- Tombola

Jedes Los gewinnt

Außerhalb des Spielplatzes:

- Kinderkarussell
- Kutschfahrten
- Ponyreiten
- Rundflüge mit dem Hubschrauber
- Erwerb des Kinderunfallpasses kostenlos durch BHW möglich

Für das leibliche Wohl wird gesorgt:

- Kuchen, Waffeln
- Kaffee
- Eis
- Alkoholfreie Getränke

Abschluß des Festes:

- Kinderdisko
- Bratwurst vom Grill

Erste Mieter sollen im Juli einziehen

Mietwohnungen – staatlich gefördert und rasant gebaut

An der Plater Straße wächst ein zweigeschossiger Neubau. 17 Mietwohnungen entstehen hier, und über einem Teil des Wohnkomplexes wehte bereits die Richtkrone. Bauherr und Investor ist Karsten Bunsen, ein junger Bauunternehmer, der schon auf vielen anderen Baustellen in Banzkow, Sukow, Mirow, Plate und Godern seine Handschrift hinterlassen hat. Einen Wohnkomplex im Rahmen des öffentlich geförderten Mietwohnungsbaus errichtet er jedoch zum ersten

Mal: hier in Banzkow. Die Gemeinde stellte dafür Grund und Boden zur Verfügung, um die Wohnungsprobleme im Dorf zu lösen. Wohnungen werden gebraucht, von Familien, die in schlechten Verhältnissen leben, die in Häusern mit Rückführungsansprüchen wohnen oder in Gemeindefwohnungen, die privatisiert werden sollen. Die Gemeinde ist nicht in der Lage, geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, und ist auch nur bedingt verantwortlich dafür, aber sie fühlt sich verantwortlich für die Interessen der Einwohner und unterstützt daher den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau. In zwei Phasen sollen die Miet-

wohnungen errichtet werden. Schon im Juli sollen die ersten Mieter einziehen, und die letzten werden im August/September ihre Wohnungsschlüssel in Empfang nehmen. So stellte es Bauunternehmer Karsten Bunsen auf einer ersten Versammlung mit den künftigen Mietern, auf der erste Fragen geklärt wurden, in Aussicht. Der Investor und Eigentümer wird mit allen Mietern, die maßgeblich aus Banzkow kommen, einen Mietvertrag für 10 Jahre abschließen. Der Mietpreis beträgt 9 DM je Quadratmeter, die derzeit billigste Miete für Neubauwohnungen auf dem Wohnungsmarkt. Angeboten werden Woh-

nungen mit 2 bis 5 Räumen, von 40 bis 90 qm, in denen künftig verschiedene Generationen unter einem Dach leben und wohnen werden. Alle Erdgeschoßwohnungen haben eine Terrasse. Bis auf zwei Dachgeschoßwohnungen verfügen die übrigen über einen Balkon. Alle Zimmer sind mit Teppichboden ausgelegt, Küchen und Bäder gefliest. Bei einem Rundgang durch den Bau überzeugten sich die Wohnungssuchenden von künftiger Wohnqualität. Bis zum 10. April mußten von allen Interessenten Anträge vorliegen, und bis Mitte Mai soll darüber entschieden werden.

H. Dähn

Auf zum Neddelerad, Pfingsten ist Holzfest!

(Fortsetzung von Seite 1)

Ein einzigartiges Gaudi wollen Hannoveraner den Gästen des Holzfestes bieten. Sie veranstalten unter den Bäumen ein Wildschweinrennen.

Das Programm will aber auch den Pferdefreunden etwas bieten. Die Reiterhöfe Wollner, Lange aus Mirow und Poggenhof Demen veranstalten für jung und alt lustige Reiterspiele. Alle können mitmachen und sich auch getrost zum ersten Mal in den Sattel wagen. Interessant wird sicher auch das kleine Ausstechen der teilnehmenden Vereine. Bewerber können sich noch bei mir melden.

Zum Holzfest will auch der ehemalige Kegelerverein wieder aktiv werden. Er lädt alle Gäste zum Wettstreit um den besten Kegerler des Holzfestes 96 ein.

Es sind noch drei Wochen, aber sie kosten sicher viel Arbeit. Wer hilft dabei?

Die ABM-Kräfte bringen zur Zeit den Festplatz in Ordnung, auf dem vieles in der Vergangenheit leider mutwillig zerstört wurde. Es ist leider so, daß alles, was massiv da steht, kaputtgeschlagen wird. Darum wollen wir Zelte, Stände und Toiletten mobil aufbauen.

Ich wünsche mir, daß vergnügt und gesellig gefeiert wird, daß sich jeder wohl fühlt. Das könnte dann auch der Ausgangspunkt sein, um hier im Sommer auch andere Veranstaltungen zu organisieren, wie die Disko oder auch kleine Feiern von Vereinen und Familien, die hier im Wald besonders reizvoll sind. Ich bin jederzeit bereit, auf Anmeldung so etwas zu organisieren.

Vielen Dank für die Auskünfte!

H. Dähn



Willkommen im TREND-Hotel

Seit Ostern ist das Restaurant im TREND-Hotel geöffnet. Viele Einwohner nutzten zu den Feiertagen die Gelegenheit, um das neue Hotelrestaurant und seinen Service kennenzulernen. Ganz zur Freude der Mitarbeiter, die wollen, daß sich die Banzkower und Mirower hier bei netter Bedienung und gepflegter Gastlichkeit wohl fühlen. Das Restaurant ist von Montag bis Sonntagabend von 17.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Am Sonntag bedienen Sie die Mitarbeiter von 11.00 bis 15.00 Uhr. Bei Bedarf wollen sie die Öffnungszeiten in den Sommermonaten noch erweitern.



Gibt es eine Rettung für unsere Gaststätte „Störtal“?

Nach wie vor ist das Schicksal unserer Gaststätte Störtal nicht entschieden. Nachdem die Treuhand Liegenschaftsgesellschaft (TLG) keinem der vier Bewerbern der Ausschreibung aus dem Jahr 1994 den Zuschlag gegeben hat, findet sie jetzt trotz wiederholter Ausschreibungen keinen Interessenten mehr. Zur Zeit ist ein kurzfristig kündbarer Pachtvertrag zwischen der TLG und der Gemeinde Banzkow wirksam, und so konnten in diesem Jahr schon viele schöne Veranstaltungen stattfinden, die von vielen Banzkowern, Mirowern und zahlreichen Gästen aus nah und fern besucht wurden. Um so mehr bewegt uns nun alle die Frage, was aus unserer Gaststätte werden soll. Eine Entschei-

dung hat die TLG nunmehr für Ende Juni angekündigt, dabei soll die Gemeinde mit einbezogen werden. Die Gemeindevertretung würde einem Verkauf zustimmen, wenn der Käufer den Saal mit einer entsprechenden Bewirtschaftung weiterbetreiben würde. Sollte sich kein Käufer finden, möchte die Gemeinde zum Erhalt der Einrichtung beitragen und dazu die Mitwirkung vieler Banzkower und Mirower erreichen. Gefragt sind dazu Ideen und Taten, um vielleicht die Gaststätte zu einem Vereins- und Jugendzentrum umzugestalten. Das Problem der Gemeinde ist der schon häufig erwähnte Geldmangel. Wenn nun hoffentlich bald dem Bau der Turnhalle durch die

Bereitstellung der Fördermittel zugestimmt wird, sind die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde so weit ausgeschöpft, daß kein weiteres größeres Projekt in Angriff genommen werden kann. Deshalb wäre es gut, wenn die schon oft bewährte dörfliche Gemeinschaft Mittel und Wege findet, um mit wenig Geld die notwendigsten Reparaturen und Erneuerungen zu finanzieren. Unser Karnevalsverein sammelt zur Zeit Unterschriften zum Erhalt der Gaststätte als kulturelles Zentrum. Die Gemeindevertretung begrüßt diese Initiative und hofft, daß damit auch gleichzeitig bei vielen unserer Bürgern die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung geweckt wird. **Solveig Leo**

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Juni

- SAEFKE, WILLY, Banzkow, 3. 6., 67 Jahre
- KARNATZ, INGE, Banzkow, 5. 6., 60 Jahre
- SCHULDT, ERIKA, Mirow, 6. 6., 64 Jahre
- KOSCHNIK, ILSE, Banzkow, 8. 6., 69 Jahre
- SCHULTZ, LEONHARD, Banzkow, 9. 6., 68 Jahre
- WASCHKI, ROSEMARIE, Banzkow, 12. 6., 64 Jahre
- BOLLOW, JOHANNES, Banzkow, 12. 6., 71 Jahre
- SCHULTZ, HILDEGARD, Banzkow, 16. 6., 63 Jahre
- KOCH, ARNO, Mirow, 17. 6., 79 Jahre
- DAMM, HANS, Banzkow, 17. 6., 65 Jahre
- DAETZ, ELSBETH, Banzkow, 18. 6., 82 Jahre
- FREYER, MARTHA, Banzkow, 18. 6., 78 Jahre
- SCHMIDT, AUGUST, Banzkow, 22. 6., 91 Jahre
- ZIERKE, GERDA, Banzkow, 22. 6., 73 Jahre
- GAJEWSKI, LUISE, Banzkow, 26. 6., 64 Jahre
- IHDE, ERWIN, Banzkow, 27. 6., 79 Jahre
- EHMKE, ERIKA, Banzkow, 28. 6., 63 Jahre
- MÜLLER, ILSE, Banzkow, 29. 6., 65 Jahre

In unsen Dörp dor giwvt ok Sängers!

Mit Banzkower Kindern plattdeutsche Lieder produziert

Es mag vielleicht merkwürdig erscheinen, wenn ein unlängst nach Banzkow gezogener „Preuße“ mit Kindern aus Banzkow und Mirow plattdeutsche Lieder für eine Musikkassette aufnimmt, aber das kam so: Susanne Diedrich, aus Banzkow stammend, junge Lehrerin in Demmen, engagiert sich für die Pflege der niederdeutschen Sprache und hatte die Idee, nordamerikanische Folklore mit lustigen plattdeutschen Texten zu versehen. Aus diesen Liedern entstand vorerst ein Liederbuch mit dem Titel „Fief lütte Tüften“ und auch bald das Projekt, diese Lieder in einem professionellen Studio aufzunehmen. Da der zugezogene „Preuße“ mit Kollegen das Tonstudio KlangArt in Crivitz be-

treibt, der Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern sich als Auftraggeber anbot, war der Knoten geknüpft. Die instrumentale Begleitung und die Arrangements – wie es wohl am besten klingen könnte – brachten uns die Musikanten von Open Ohr mit Thorsten Behrendt aus Banzkow. blieb nur noch die Frage: Wer könnte denn die Lieder singen? Da kam uns die Arbeit von Sabine Voß mit den Kindern der Banzkower Schule gerade recht. Der plattdeutsche Nachwuchs war schon öffentlich aufgetreten, hatte sogar einen Preis gewonnen und konnte einen Teil der Lieder bereits singen. Es fehlte eigentlich nur noch einer, der die weiteren Mühen des Einstudierens übernahm. Das war fast vier

Monate lang Jochen Sabban aus Banzkow, der das mit den Kindern probte, was jetzt auf der gerade erschienenen Kassette zu hören ist. Am Anfang machte es allen großen Spaß, dann wurde es zunehmend harte Arbeit, und zuletzt waren alle froh, daß es geschafft war. Ob Sina oder Severina, Katja oder Katharina, Sebastian, Markus oder Kathleen, Anne oder Steven, ein herzliches Danke für die Ausdauer der LEWITZGÖRN und das Verständnis der Eltern! Nun sollen die Kassetten in die Schulen von Mecklenburg-Vorpommern gehen und als zeitgemäßes Lehrmaterial für den Plattdeutsch-Unterricht verwendet werden.

Walter Bartel, Büdnerweg 13, Banzkow

Danke für die Blumen!

Die Bitte unserer ABM-Gruppe um Frau Sabban nach Blumenpflanzen fand vielfaches Gehör, und so grünt und blüht es jetzt vielerorts in unserer Gemeinde. Wir bedanken uns deshalb ganz

herzlich bei den „Blumenfrauen“ Frau HILDE BOLLOW, Frau MARTHA HARBERG, Frau GRETE JANS, Frau INGE SAEFKE, Frau ERIKA WÄDOW,

sowie beim Blumenladen Harberg und freuen uns alle gemeinsam über diesen schönen bunten Schmuck für unsere Gemeinde. **Die ABM-Gruppe**

REISEROUTE SCHWARZWALD

Die nächste Reise ist geplant. Sie führt in den Schwarzwald zur Insel Mainau, nach Feldberg und Straßbourg.

Termin: 9. bis 13. 6. 96

REISEPROGRAMM:

- 1. Tag:** Anreise in den Schwarzwald zum Hotel Bären in Oberharmersbach, Abendessen und Übernachtung.
- 2. Tag:** Nach dem Frühstück beginnen wir unsere große Schwarz-

waldrundfahrt mit den Stationen Triberger Wasserfälle, Tittisee, Schauinsland und Feldberg, das ist der größte Berg im Schwarzwald.

- 3. Tag:** Die heutige Fahrt führt uns zum Bodensee, von wo wir mit der Fähre nach Konstanz übersetzen und die Insel Mainau besuchen. Auf der Rückfahrt in den Schwarzwald kommen wir nach Donaueschingen, wo die Donau entspringt.
- 4. Tag:** Der Vormittag steht uns für

Erkundungen im Ort zur Verfügung. Am Nachmittag fahren wir ins Elsaß nach Straßbourg. Auf der Rückfahrt kehren wir bei einem Winzer zur Weinverkostung ein.

5. Tag: Nach dem Frühstück beginnt die Heimreise.

LEISTUNGEN:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 4 Übernachtungen im Hotel Bären
- 4x Frühstück und Abendessen

- Reiseleitung für unsere Ausflüge
- Eintritt für die Insel Mainau
- Fähriüberfahrt nach Konstanz
- Weinverkostung

Preis pro Person: 549,00 DM

Einzelzimmerzuschlag: 70,00 DM

Abfahrt: 5.00 Uhr ab Bushaltestellen Banzkow und Mirow.

Die Kassierung erfolgt in der ersten Juniwoche. **H. D.**

Fruh Waur drew ihr Unwäsen

As ick leest Johr in November eins mit Rad nah Banschow führte, wier dat bannig näwelich. Dat is jo ok de Näwelmand, dor möten wi uns äben mit affinnen. Glick achter dat Döörp wūr de Näwel ümmer dichter. An de rechte Sied von de Strat is de Pierkoppel von den' Riederhoff. Dor löpen noch väl Pier ümher. De Pier müchten dit Wäder noch un wieren recht munter. Midden mank de Haur Pier wier ein Frugensmensch mit einen Emmer togang. Männigmal dükerde sei sich, un denn löp sei wedder n'End wieder. Sei har witte Kledaschen an, un upp'n Kopp flatterte ihr ein oller Fleigenhaut rümm. Nu wull ick mi dat flatterige Ungetüm neger bekieken. Doch dortau bünn ick gurnich ierst kamen. Dei witte Gestalt wier in einen Ünsein inn' dichten Näwel verzwunn. -

Wi hewwen hier in Döörp öfters Rentnertosamenkunft. Up einen Klönnahmeddag vertellte ick disse Begäbenheit, wat ick dor twüsch Mirow un Banschow erläwt heww. „Dat is gewiß de Fruh Waur wäst, dei du dor sein hest. Dei sall hier in de Lewitzdörper vör hundert Johren all ihr Unwäsen dräben hewwen“, segt ein von dei Rentnerfrugens. „Dat sall ein gräsiges Frugensmensch wäst sien.“ As wi nu so int' Vertellen wirn, können sick noch mier Frugens an disse Fruh Waur besinnen. Fruh Waur hett sick fröher ümm allens kümmert. De Flietigen hett sei beschenkt, un dei Fulen hett sei bestraft. Sogur ümm dei Frugens bi't Spinnen kümmerte sei sick. Inn' Winterawend wieren dei meisten Frugens in Döörp in de Spinnstuben tosamen biet Spin-

nen. Eins kek Fruh Waur in dat Finster in ein von de Spinnstuben. Sei seg', dat drei Frugens ant' Spinnrad seten un slöpen. Lies kem Fruh Waur mit einen Emmer angesläken. Dorbie schürte sei Pierappel ut ihren Emmer up de Wocken von de Spinnrad. So lies, as se kamen wier, so lies slek sei sick ok wedder rut. As de Spinnfrugens wak würden, wüssen sei glick, wecker dissen Swienkram anstellt harr. Dit wier de Straf von Fruh Waur för de fulen Spinnfrugens!
Nu müßten de Frugens in de Klönnstuw doch lachen, un ick segg' dünn: „Wenn dat so is, denn hett Fruh Waur sick gewiß ein' Emmer vull Pierappel in de Pierkoppel von den' Riederhoff sammelt. Woll för de nächste Straf!“
Anneliese Voß

Abonnement für den LEWITZKURIER

Von neu zugezogenen Bankkowern wurde der Wunsch geäußert, den LEWITZKURIER zu abonnieren. Das Abonnement (50 Pfennig je Ausgabe) kann zu den Öffnungszeiten im Amt Bankkow bei Frau Schmidt, Kasse, bezahlt werden.

Das Amt Bankkow ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen.

Neues ABM-Projekt

Nach einem langen Weg der Beantragung ist ganz überraschend vom Arbeitsamt eine neue AB-Maßnahme bewilligt worden. Wir suchen deshalb

kurzfristig arbeitslose Frauen oder Männer, die Lust und Liebe haben, mit Kindern und Jugendlichen im Freizeitbereich zu arbeiten. Die Maßnahme ist mit ei-

ner Qualifizierung verbunden und läuft über zwei Jahre. Nähere Auskünfte für Interessenten erteilt im Amt Frau Ritter zu den Öffnungszeiten.

SPARGEL – ein gesunder Genuß

Jetzt beginnt die Spargelsaison. Greifen Sie zu! Die zarten Stangen haben nämlich nicht nur ein tolles Aroma, sondern auch ein gesundes Innenleben. Wir wissen heute, daß im Spargel viele wertvolle Inhaltsstoffe stecken, zum Beispiel Vitamine und Mineralstoffe.

An Vitaminen sind vor allem B 1, B 2, C, Niacin und Provitamin A zu finden, an Mineralstoffen vor allem Eisen, Magnesium und Kalium. Der hohe Gehalt des Spargels an Kalium und Asparaginsäure hat ihm den Namen „Polizist de Niere“ eingebracht. Denn Spargel regt die Urinbildung an. Die Stangen sind zudem figurfreundlich: 1 Portion (500 g) hat nur 65 Kilokalorien. Spargel ist also ideal für eine Schlankheitskur!

Grüne Nudeln mit Spargel-Tomaten-Ragout

Zutaten für 2 Personen:

200 g grüne Bandnudeln, 400 g weißer Spargel, 500 g Tomaten, 1 kleine Stange Lauch, 1 TL Butter, 1 EL Zitronensaft, 1 EL Sauerrahm, schwarzer Pfeffer aus der Mühle, je 1 Prise Salz und Zucker, Basilikumblättchen

Zubereitung: Spargel schälen, kochen und abtropfen lassen. Tomaten überbrühen, häuten und entkernen. Das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden. Lauch putzen, längs aufschlitzen, gründlich waschen und kleinschneiden.

Butter in einem Topf erhitzen. Lauch darin andünsten, mit Zitronensaft ablöschen. Tomatenstücke und Sauerrahm unterrühren. Alles etwa 15 Minuten bei kleiner Hitze schmoren lassen. Inzwischen die Nudeln nach Packungsanweisung bissfest kochen. Den abgetropften Spargel in etwa 5 cm lange Stücke schneiden und unter die Soße heben. Mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken.

Nudeln auf Tellern anrichten. Das Spargel-Tomaten-Ragout darauf verteilen. Mit Basilikumblättchen garnieren.

Weißer Spargel mit Estragon-Butter-Soße

Zutaten für 2 Personen:

300 g Kartoffeln (neue Ernte), 1 kg weißer Spargel, 1 kleine Zwiebel, 1 TL Butter, 1 TL Mehl, 175 ml Gemüsebrühe, 1 EL Zitronensaft, 2 EL Butter, 1 Zweig frischer Estragon, Salz, Pfeffer, Zitronensaft
Zubereitung: Kartoffeln gründlich waschen und mit der Schale in wenig Wasser garen. Den Spargel schälen und kochen. Für die Soße die Zwiebel feinhacken und in der Butter glasig dünsten. Mit Mehl bestäuben, kurz ziehen lassen, aber nicht bräunen. Brühe und Zitronensaft angießen, bei kleiner Flamme etwas einkochen lassen. Butter in kleine Würfel schneiden. Estragon waschen und trockenschwenken. Die Blättchen

vom Zweig zupfen. Butter und Estragonblättchen mit dem Pürierstab in die heiße Soße mixen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Den Zweig zum Aromatisieren in die Soße legen. Die Soße warm stellen. Abgetropften Spargel mit den Kartoffeln auf Tellern anrichten. Die Soße dazu servieren.

Spargel-Kartoffel-Salat

Zutaten für 2 Personen:

400 g festkochende Kartoffeln (neue Ernte), 400 g weißer Spargel, 50 g Zuckerschoten (ersatzweise grüne Erbsen), 1 EL Essig, 3 EL Gemüsebrühe, Pfeffer, Salz, etwas Kerbel, 1 Msp. mittelscharfer Senf, 2 EL Olivenöl, 25 g magerer Schinken.

Zubereitung: Kartoffeln mit der Schale in wenig Wasser garen. Spargel schälen und kochen. Zuckerschoten putzen, waschen und zum Schluß 3 bis 5 Minuten mit dem Spargel kochen (Erbsen ebenfalls mitkochen). Das Gemüse abgießen und gut abtropfen lassen. Kartoffeln pellen und in Scheiben schneiden. Noch warm mit Essig, Brühe und Pfeffer vermengen. Kerbel von den Stengeln zupfen. Mit Salz, Pfeffer, Senf und Olivenöl im Mixer pürieren. Den Spargel in 4 cm lange Stücke teilen. Mit den Zuckerschoten (oder Erbsen) und der Soße unter die Kartoffeln heben. Den Schinken fein würfeln und darüberstreuen.

Mit dem Reichsbund zum Darß

Eine Fahrt durch die frühlinghafte reizvolle Landschaft des Darß organisiert die Ortsgruppe Lübesse des Reichsbundes der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V. am 5. Juni 96. Vorbei an der neuen Reha-Klinik in Graal-Müritz geht es in Richtung Fischland-Darß, wo jeder frische Ostseeluft schnuppern und beliebte Badeorte kennenlernen kann.

Der Preis beträgt einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken pro Person 50 DM. Abfahrt ist ab Bushalteplatz Kirche um 7.45 Uhr; Rückfahrt gegen 19.00 Uhr.

Alle Interessenten, unabhängig von der Mitgliedschaft im obigen Sozialverband, können sich bei Johannes Bollow, Straße der Befreiung 17 in Bankkow oder telefonsich unter der Nr. 72 41 melden.

Kirchliche Nachrichten

BANKKOW

12. 5., 14.00 Uhr, Gottesdienst
26. 5., Pfingsten, 14.00 Uhr, Konfirmation